

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
---------------	-----

Erstes Kapitel Einleitung

§1 Gegenstand und Gang der Untersuchung	1
I. Gegenstand der Untersuchung	1
II. Gang der Untersuchung	3
§2 Geschichtliche Entwicklung der Vormerkung	3
I. Vorläufer der Vormerkung	3
II. Entstehungsgeschichte	4
§3 Sicherungsfunktion der Vormerkung	5
§4 Terminologie	9

Zweites Kapitel Anwendungsbereich

§5 Arten der Vormerkung	11
I. Die Löschungsvormerkung gem. §§ 1179, 1179 a und 1179 b BGB	12
1. Sicherbare Ansprüche gem. § 1179 BGB	13
2. Wirkungen gem. §§ 883 II, 888 BGB	14
II. Die Amtsvormerkung gem. §§ 18 II, 76 I GBO	16
1. Voraussetzungen	18
2. Wirkungen	19
III. Die Vormerkungen nach dem SchiffsRG und dem LuftfzRG	21
IV. Die Vormerkung gem. § 34 I 3 VermG	21
V. Die Vormerkung auf Bodenreformland gem. Art 233 § 13 IV EGBGB	24
VI. Dingliches Vorkaufsrecht	25
VII. Die Vormerkung nach dem BauGB	25

VIII. Besondere Länderregelungen (Enteignungsvermerke gem. § 24 IV Preuß. EnteignungsG und § 6 Preuß. AGRSiedlG)	26
§ 6 Abgrenzung zu anderen Sicherungsbehelfen	26
I. Widerspruch (§ 899 BGB)	26
II. Das dingliche Vorkaufsrecht (§ 1094 BGB)	28
§ 7 Vormerkbare Ansprüche	30
I. Art der Ansprüche	30
1. Privatrechtliche Ansprüche	30
2. Schuldrechtliche Ansprüche	32
3. Ansprüche auf dingliche Rechtsänderung	34
a) Ansprüche auf Einräumung eines Rechts an einem Grundstück	35
aa) Ansprüche auf Eigentumsübertragung	35
bb) Vorkaufs-, Wiederkaufs- und Ankaufsrechte	38
cc) Ansprüche auf Einräumung eines Grundstücksrechts	40
b) Ansprüche auf Aufhebung eines Grundstücksrechts	45
c) Ansprüche auf Einräumung und Aufhebung von Rechten an Grundstücksrechten	45
d) Ansprüche auf Änderung des Inhalts von Grundstücksrechten und Rechten an Grundstücksrechten	46
e) Ansprüche auf Änderung des Rangs von Grundstücksrechten	46
4. Ansprüche auf eine eintragbare Rechtsänderung	47
5. Bestehen der Rechte	48
6. Rechtsgrund des Anspruchs	49
II. Künftige und bedingte Ansprüche	50
1. Künftige Ansprüche	50
a) Schwebend unwirksame Verträge	52
b) Künftige Ansprüche auf Grund letztwilliger Verfügungen	54
2. Bedingte Ansprüche	60
III. Fehlerhafte Ansprüche	63
1. Formnichtige Ansprüche	63
2. Andere Unwirksamkeitsgründe	67
§ 8 Parteien des Anspruchs	68
I. Schuldner des Anspruchs	68
1. Identität von Anspruchsschuldner und Rechtsinhaber	68
2. Schuldnerwechsel	70
II. Gläubiger des Anspruchs	73
1. Allgemeines	73
2. Sonderprobleme beim Vertrag zugunsten Dritter	73
a) Anspruch des Dritten	73
b) Anspruch des Versprechensempfängers	74
3. Anforderungen an den Gläubiger	75
4. Mehrheit von Gläubigern	75

Drittes Kapitel	
Gesetzliche Wirkungen der Vormerkung	
§ 9 Der Verfügungsschutz des § 883 II BGB	78
I. Sachlicher Umfang des Verfügungsschutzes	79
1. Verfügungen	80
a) Aufhebung eines bestehenden Rechts	80
b) Bewilligung einer Vormerkung	84
c) Verfügungen im Wege der Zwangsvollstreckung oder der Arrestvollziehung oder des Konkursverwalters	88
2. Verfügungen über Zubehör	89
3. Den Verfügungen gleichzustellende Veränderungen	92
a) Erwerb kraft Gesetzes	92
aa) Enteignung	92
bb) Erwerb kraft Ersitzung (§ 900 BGB)	93
cc) Erwerb einer Eigentümerhypothek	93
dd) Erwerb kraft Rückübertragung nach dem Vermögenszuordnungsgesetz	94
b) Vermietung und Verpachtung	95
c) Nachträgliche Verfügungsbeschränkungen	99
d) Wegfall der Voraussetzungen für den gutgläubigen Erwerb	102
II. Anspruchswidrige Verfügungen	106
1. Anspruchsvereitelnde Verfügungen	108
2. Anspruchsbeeinträchtigende Verfügungen	108
3. Zustimmung des Vormerkungsberechtigten	108
III. Die Person des Verfügenden	109
IV. Personenbezogener Umfang des Verfügungsschutzes (relative Unwirksamkeit)	111
1. Absolute oder relative Unwirksamkeit vormerkungswidriger Verfügungen?	111
2. Vorstellungen des historischen Gesetzgebers	116
3. Die rechtlichen Konstruktionen der relativen Unwirksamkeit	117
a) Die herrschende Meinung (Theorie der Eigentumsspaltung)	118
b) Spaltung der Verfügungsmacht	119
c) Fingierte Verfügungsmacht	121
d) Schuldrechtlicher Anspruch gegen den Dritten auf Zustimmung zur Übereignung durch den Vormerkungsschuldner als Nichtberechtigten (<i>Knoke</i>)	122
e) Absicherungsrecht (<i>Beer</i>)	123
f) Absolute Wirksamkeit mit relativer Gegenwirkung (<i>Raape</i>)	124
g) Aufschiebend bedingte Unwirksamkeit	124
h) Auflösend bedingte Wirksamkeit	125
i) Die Ansicht <i>Seklers</i>	127
j) Die Ansicht <i>Güthes</i>	128
k) Die Ansicht <i>Ruhwedels</i>	129
4. Eigener Lösungsvorschlag	129
a) Umfang der relativen Unwirksamkeit	130
aa) Vereitelnde Verfügungen	130
bb) Beeinträchtigende Verfügungen	135

b) Gestaltungsrecht des Vormerkungsberechtigten zur Herbeiführung der absoluten Unwirksamkeit?	137
c) Ergebnis	140
V. Dauer des Verfügungsschutzes	142
1. Beginn des Verfügungsschutzes	142
2. Ende des Verfügungsschutzes	143
§ 10 Die Rangwirkung gem. § 883 III BGB	144
I. Der Regelungsgehalt des § 883 III BGB	144
1. Weiterentwicklung des § 883 II BGB	144
2. Rangfähigkeit des künftigen Rechts	145
3. Inhalt des künftigen Rechts	148
4. Wirksamkeit der Vormerkung	148
5. Eintragung des künftigen Rechts	151
II. Die Rangfähigkeit der Vormerkung	153
1. Rangfähigkeit der Vormerkung auf Grund des § 883 III BGB?	154
2. Rangfähigkeit der Vormerkung gem. § 879 BGB?	155
a) Darstellung der h.M.	156
b) Voraussetzungen der analogen Anwendung	158
aa) Zusammentreffen von Vormerkungen mit anderen Belastungen des Grundstücks	158
(1) Vormerkungen bezüglich dinglicher Belastungen	158
(2) Eigentumsvormerkungen	159
bb) Zusammentreffen von Vormerkungen mit anderen Vormerkungen	160
(1) Vormerkungen bezüglich dinglicher Belastungen	160
(2) Eigentumsvormerkungen	161
cc) Zwischenergebnis	171
3. Rangfähigkeit der Vormerkung wegen §§ 880, 881 BGB?	171
a) Anwendbarkeit der §§ 880, 881 BGB auf Vormerkungen bezüglich dinglicher Belastungen	172
b) Keine Anwendbarkeit der §§ 880, 881 BGB auf Eigentumsvormerkungen	175
c) Ergebnis	179
§ 11 Die Vormerkung in der Zwangsversteigerung	179
I. Widerstreit von § 883 II BGB und § 90 ZVG	180
II. Regelung des § 48 ZVG	181
1. Bedeutung des § 48 ZVG	181
a) Auslegung nach dem Wortlaut	181
b) Auslegung nach der Gesetzesystematik	182
c) Die Auslegung nach der Entstehungsgeschichte	182
d) Auslegung nach dem Gesetzeszweck	182
e) Ergebnis	185
2. Anwendungsbereich des § 48 ZVG	185
a) Vormerkungen zur Sicherung eines Anspruchs auf Einräumung eines Rechts an einem Grundstück	186
aa) Art der beschränkten dinglichen Rechte	186
bb) Zuzahlung gem. §§ 50, 51 ZVG	188

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	XIII
b) Die Eigentumsvormerkung	192
III. Die Eigentumsvormerkung – ein der Zwangsversteigerung entgegenstehendes Recht?	198
1. Ein aus dem Grundbuch ersichtliches Recht?	198
2. Welches Recht?	199
a) Das künftige Eigentum als entgegenstehendes Recht?	199
b) Der durch die Vormerkung gesicherte Eigentumsverschaffungsanspruch als entgegenstehendes Recht?	201
3. Rechtswidrigkeit der Veräußerung des Vollstreckungsgegenstands	201
a) Beeinträchtigung des Rechts des Vormerkungsberechtigten	203
b) Keine Duldungspflicht des Vormerkungsberechtigten	203
4. Behandlung ähnlicher Institute in der Zwangsversteigerung	205
a) Eigentumswiderspruch	205
b) Bedingte Übereignungen im Mobiliarsachenrecht	206
c) Veräußerungsverbote gem. §§ 135, 136 BGB	210
5. Eigene Meinung	217
IV. Die dem Recht des betreibenden Gläubigers vorgehenden Vormerkungen	219
1. Vormerkungen bezüglich dinglicher Belastungen des Grundstücks	219
2. Eigentumsvormerkungen	220
a) Rechtslage bei Untätigkeit des Vormerkungsgeschützten	220
b) Rechtslage bei Eigentumserwerb des Vormerkungsberechtigten während des Vollstreckungsverfahrens	220
aa) Eigentumserwerb zwischen Verfahrensanordnung und Wirksamwerden der Beschlagnahme	221
bb) Eigentumserwerb nach Wirksamwerden der Beschlagnahme	221
V. Die dem Recht des betreibenden Gläubigers nachgehenden Vormerkungen	223
1. Die herrschende Meinung	224
a) Erlöschen der Vormerkungen	224
b) Wertersatz gem. § 92 I ZVG	224
c) Höhe des Wertersatzes	227
d) Anwendbarkeit des § 91 II ZVG	228
e) Gleichstellung mit aufschiebend bedingten Rechten	228
f) Anmeldung gem. § 114 ZVG	229
2. Eigene Meinung	230
a) Eigentumserwerb nach Beschlagnahme und vor Zuschlag	230
b) Wirkung des Zuschlags	232
aa) Vormerkungen bezüglich beschränkter dinglicher Grundstücksrechte	233
bb) Eigentumsvormerkungen	233
c) Wertersatz	234
§ 12 Die Wirkung bei Insolvenz des Schuldners	237
I. Sicherung durch § 883 II 2 BGB	237
II. Sicherung durch § 24 KO (§ 106 InsO)	237
1. Verhältnis von § 17 (103 InsO) zu § 24 KO (§ 106 InsO)	238
a) Allgemeines	239

b)	Die Entscheidung des BGH vom 29.10. 1976	239
c)	Die Neuregelung des §24 S.2 KO (§106 I 2 InsO)	240
d)	Kritik an der Entscheidung des BGH vom 29.10. 1976	240
2.	Voraussetzungen des §24 KO (§106 InsO)	245
a)	Art der Vormerkung	245
aa)	Amtsvormerkung	246
bb)	Vormerkung gem. §§ 883ff. BGB	246
b)	Art der vormerkungsgesicherten Ansprüche	246
aa)	Gesetzliche Ansprüche	246
bb)	Künftige vormerkungsgesicherte Ansprüche i.S.v. §883 I 2 BGB	247
cc)	Gegenseitiger Vertrag?	250
c)	Zeitliches Verhältnis von Vormerkung und Konkursöffnung ..	250
3.	Rechtsfolgen des §24 KO (§106 InsO)	252
a)	Erfüllungsanspruch des Vormerkungsberechtigten	252
b)	Kein Wahlrecht des Vormerkungsberechtigten	253
c)	Rechtsnatur des Erfüllungsanspruchs des Vormerkungsberechtigten	253
aa)	Keine Konkursforderung	254
bb)	Kein Aus- oder Absonderungsrecht	254
cc)	Keine Masseschuld gem. §59 KO (§55 InsO)	255
dd)	Eigene Meinung	255
III.	Behandlung vormerkungswidriger Rechte im Konkurs	255
IV.	Der Nachlaßkonkurs	258
V.	Konkursanfechtung gem. §§29ff. KO (§§ 129ff. InsO)	258
1.	Anfechtbarkeit der Vormerkung	259
a)	§30 Nr. 1 1. HS KO (§132 InsO)	259
b)	§30 Nr. 1 2. HS (§130 InsO) und Nr. 2 KO (§131 InsO)	260
c)	§31 KO (§133 InsO)	261
d)	§32 KO (§134 InsO)	262
e)	Rechtsfolgen einer wirksamen Anfechtung der Vormerkungsbewilligung	263
2.	Anfechtbarkeit des Erfüllungsgeschäfts	264
VI.	Die Wirkung im Vergleichsverfahren	265
1.	Konkursbeendernder Zwangsvergleich	265
2.	Konkursabwendender Vergleich	265
§13	Die Wirkung bei Tod des Schuldners (§884 BGB)	266
I.	Anwendungsbereich	269
1.	Anwendbarkeit auf vom Erblasser herrührende Vormerkungen	269
2.	Nichtanwendbarkeit auf Zwangsvormerkungen nach dem Erbfall ..	270
3.	Anwendbarkeit auf vom Erben bewilligte Vormerkungen?	270
a)	Wortlaut des §884	270
b)	Systematische Stellung im Gesetz	271
c)	Sinn und Zweck der Regelung	273
d)	Ergebnis	274
II.	Inhaltliche Beschränkung des §884 BGB	275

III. Keine Anwendung des § 884 BGB bei Erbfall des vormerkungswidrigen Erwerbers	275
1. Erbfall des vormerkungswidrigen Erwerbers	275
2. Erbfall des wahren Berechtigten	275
Viertes Kapitel	
Rechtsnatur der Vormerkung	
§ 14 Dingliches Recht	277
I. Die einzelnen Spielarten dieser Ansicht	278
1. Identität der Vormerkung mit dem künftigen Recht	278
2. Die Vormerkung als das bedingte künftige Recht	278
3. Die Vormerkung als eigenständiges dingliches Recht	278
II. Kritische Würdigung	281
1. Gesetzesystematik	281
2. Gesetzesterminologie	281
3. Wesensgehalt	282
4. Entstehungsgeschichte	282
5. Merkmale eines dinglichen Rechts bei der Vormerkung	282
a) Das Wesen des dinglichen Rechts	282
aa) Die Unmittelbarkeit der Sachbeziehung	283
bb) Die Absolutheit	285
cc) Die Zuordnungsfunktion	286
dd) Die Ansicht <i>Rosenbergs</i>	286
ee) Stellungnahme	287
b) Anwendung auf die Vormerkung	287
aa) Unmittelbare Sachherrschaft	288
bb) Absolutheit	289
6. Ergebnis	291
§ 15 Erwerbsberechtigung, Anwartschaftsrecht und ähnliche Rechtsinstitute	291
I. Analogie zur Rechtsstellung aus einer bedingten Verfügung	291
II. Erwerbsberechtigungen	293
III. Die Vormerkung als Anwartschaftsrecht	294
IV. Der durch Vormerkung gesicherte Auflassungsempfänger als Anwartschaftsberechtigter	295
V. Bedürfnis für ein Anwartschaftsrecht des vormerkungsgesicherten Auflassungsempfängers?	298
§ 16 Verfügungsbeschränkung/Veräußerungsverbot	304
I. Verfügungsbeschränkung	304
II. Veräußerungsverbot	306
1. Gemeinsamkeiten und Unterschiede	307
2. Ergebnis	309

§17 Negatives Herrschaftsrecht	310
§18 Ius ad rem	310
§19 Bloßer Sicherungsvermerk im Grundbuch / Sicherungsmittel eigener Art	312
I. Bloßer Sicherungsvermerk im Grundbuch	312
II. Sicherungsmittel eigener Art	313
§20 Eigene Meinung	315
I. Materielles Sicherungsmittel ohne eigene Rechtsqualität	315
II. Die Vormerkung im Spannungsfeld zwischen Schuld- und Sachenrecht	317
III. Auswirkungen der Vormerkung auf den gesicherten Anspruch	318
IV. Der vormerkungsgesicherte Anspruch im Spannungsfeld zwischen relativen und absoluten Rechten	318
1. Verdinglichung des vormerkungsgesicherten Anspruchs?	320
2. Der vormerkungsgesicherte Anspruch als absolutes Forderungsrecht	323
V. Ergebnis	326
VI. Konsequenzen	326

Fünftes Kapitel

Entstehung und Untergang der Vormerkung

§21 Entstehung der Vormerkung	328
I. Allgemeines	328
II. Die Bewilligung der Vormerkung	328
1. Rechtsnatur der Bewilligung	330
a) Formelle oder materielle Willenserklärung	330
b) Verfügungscharakter der Bewilligung und Eintragung der Vormerkung	331
2. Form	334
3. Empfänger der Bewilligung	334
4. Bedingte Vormerkung	336
5. Bewilligung des betroffenen Rechtsinhabers	338
6. Verfügungsbefugnis des Bewilligenden	339
7. Zustimmungs- bzw. Genehmigungsbedürftigkeit von Vormerkungsbewilligungen	340
III. Fiktion der Bewilligung gem. §§ 894, 895 ZPO	342
1. Anwendbarkeit des § 894 ZPO	342
2. Fiktion einer Eintragungsbewilligung gem. § 895 ZPO	343
IV. Einstweilige Verfügung	343
1. Sicherbarer Anspruch	343
2. Verfügungsgrund	344

V. Die Eintragung	345
1. Die formellrechtlichen Eintragungsvoraussetzungen	345
2. Inhalt der Eintragung	346
VI. Vormerkung und Vermutung der Richtigkeit des Grundbuchs (§ 891 BGB)	346
VII. Der Erwerb vom Nichtberechtigten (§§ 892ff. BGB)	347
1. Direkte Anwendbarkeit des § 892 BGB	348
2. Anwendbarkeit des § 893 BGB	349
3. Gutgläubiger Erwerb bei erzwungenen Vormerkungen?	351
a) Vormerkung auf Grund einstweiliger Verfügung	351
b) Vormerkung auf Grund einer gem. § 894 ZPO fingierten Bewilligung	352
c) Vormerkung auf Grund einer gem. § 895 ZPO fingierten Bewilligung	352
4. Zeitpunkt des guten Glaubens	355
5. Ergebnis	357
VIII. Wirkungen der gutgläubig erworbenen Vormerkung auf den Erwerb des künftigen Rechts (Erwerbsschutz)	357
1. Grundlagen für einen Erwerbsschutz	358
a) Keine gesetzlichen Grundlagen	358
b) Sicherungsfunktion der Vormerkung	358
c) Konsequenz aus der Möglichkeit des gutgläubigen Erwerbs der Vormerkung	360
d) Bedürfnis für einen Erwerbsschutz	362
e) Die Vorschriften des gutgläubigen Erwerbs als Grundlage	363
2. Ergebnis	370
IX. Umfang des gutgläubigen Erwerbs	371
 §22 Untergang der Vormerkung	373
I. Automatische Erlöschenstatbestände	374
1. Erlöschen des gesicherten Anspruchs	374
a) Erfüllung (§ 362 I BGB)	374
b) Aufhebung und Erlaß	375
c) Ausfall der aufschiebenden bzw. Eintritt der auflösenden Bedingung	377
d) Ausschluß des Übergangs der Vormerkung bei Abtretung des gesicherten Anspruchs	377
e) Unmöglichwerden der Leistung	378
f) Konfusion	380
2. Weitere Fälle	382
a) Aufhebung der zugrundeliegenden einstweiligen Verfügung	383
b) Aufhebung eines vorläufig vollstreckbaren Urteils gem. § 895 ZPO	383
c) Ausschlußurteil gem. § 887 S. 2 BGB	383
d) Zuschlag in der Zwangsversteigerung	384
3. Löschung der Vormerkung	385
a) Grundbuchberichtigung gem. § 22 GBO	385
b) Löschung gem. §§ 84ff. GBO	385

II. Aufhebung der Vormerkung	386
1. Entsprechende Anwendbarkeit von §875 BGB?	387
2. Die Aufgabeerklärung	388
3. Die Löschung der Vormerkung	388
III. Wirkung des Untergangs	389
IV. Keine Fälle des Untergangs	389
1. Bloße Löschung der Vormerkung	389
2. Vollzug der Rechtsänderung im Grundbuch	390
Sechstes Kapitel	
Der vormerkungsgesicherte Anspruch als Verfügungs- und Pfandobjekt	
§23 Übertragung des vormerkungsgesicherten Anspruchs	393
I. Art und Form der Übertragung	393
1. Abtretung der gesicherten Forderung (§398 BGB)	393
2. Übergang der Vormerkung entsprechend §401 BGB	394
3. Formerfordernisse entsprechend §1154 BGB?	396
4. Umschreibung	396
II. Der Erwerb vom Nichtberechtigten	397
1. Bestehen der Forderung	398
2. Direkte oder analoge Anwendbarkeit des §892 BGB	399
a) Gesetzeslücke	399
b) Vergleichbarer Sachverhalt	399
aa) Akzessorische Sicherungsrechte	399
bb) Sachenrechtliche Übertragungsform als Voraussetzung des gutgläubigen Erwerbs	401
cc) Rechtsschein des Grundbuchs	402
dd) Dingliche Gebundenheit des Grundstücks	403
c) Rechtsgeschäftlicher Erwerb	403
3. Eigene Meinung	405
§24 Der vormerkungsgesicherte Anspruch als Pfandobjekt	405
I. Entstehung des Pfandrechts	407
II. Erfüllung des vormerkungsgesicherten Übereignungsanspruchs	408
1. Rechtslage bei einem ungesicherten Übereignungsanspruch	408
2. Rechtslage bei einem vormerkungsgesicherten Übereignungsanspruch	410
III. Rechte des Pfandgläubigers	411

Siebentes Kapitel

Die Durchsetzung des gesicherten Anspruchs nach
vormerkungswidriger Verfügung

§25 Der gesicherte Anspruch gegen den Vormerkungsschuldner	412
§26 Der Anspruch gegen den vormerkungswidrigen Erwerber gem. §888 BGB	413
I. Rechtsnatur des Anspruchs	414
II. Anwendungsbereich	417
III. Entsprechende Anwendung des §888 I BGB zur Durchsetzung einer gutgläubig erworbenen Vormerkung	419
1. Anspruch auf materiellrechtliche Erklärungen	419
2. Anspruch auf grundbuchrechtlich erforderliche Erklärungen	419
IV. Tatbestandsvoraussetzungen	420
1. Relativ unwirksamer Erwerb eines eingetragenen Rechts oder eines Rechts an einem solchen i.S.v. §883 II BGB	420
2. Anspruchsinhaber	422
3. Anspruchsgegner	423
V. Anspruchsinhalt	423
VI. Einwendungen und Einreden des Anspruchsgegners	425
1. Aus dem eigenen Rechtsverhältnis	426
2. Aus dem Rechtsverhältnis des Vormerkungsschuldners	426
3. Ergebnis	430
4. Rechtskrafterstreckung	430
VII. Zeitliche Reihenfolge der Klagen	432
VIII. Durchsetzung im Konkurs des vormerkungswidrigen Erwerbers	434

Achtes Kapitel

Schutz des Vormerkungsberechtigten gegen Einwirkungen
tatsächlicher Art

§27 Allgemeines	436
I. Meinungsstand	436
II. Wille des Gesetzgebers	437
§28 Schadensersatz auf Grund eines vormerkungsimmanenten Schutzes	437
§29 Schadensersatz gem. §823 I BGB	438
I. Deliktschutz der vormerkungsgesicherten Forderung	438
1. Deliktschutz ungesicherter Forderungen	439
2. Deliktschutz vormerkungsgesicherter Forderungen	440

II. Deliktsschutz für die rechtliche Beziehung des Vormerkungsberechtigten zum künftigen Recht	440
1. Gegen jeden Dritten	440
2. Gegen den vormerkungswidrigen Erwerber	441
a) Verdinglichung der gesicherten Forderung	441
b) Zuordnung der Sache zum Vormerkungsberechtigten auf Grund der Vormerkung	443
c) Zuordnung auf Grund eines Anwartschaftsrechts des vormerkungsberechtigten Auflassungsempfängers	445
§ 30 Schutz nach den Vorschriften des Eigentümer-Besitzer-Verhältnisses	447
I. Unmittelbare Anwendung der §§ 989, 990 BGB	448
II. Analoge Anwendung der §§ 989, 990 BGB	448
1. Planwidrige Gesetzeslücke	448
2. Vergleichbarkeit der Sachverhalte	449
§ 31 Ergebnis	451
Neuntes Kapitel	
Ansprüche gegen den Vormerkungsberechtigten	
§ 32 Anspruch auf Löschung der Vormerkung gem. § 894 BGB	453
§ 33 Anspruch auf Beseitigung der Vormerkung gem. § 886 BGB	455
I. Dauernde Einreden	456
II. Einrederecht des betroffenen Rechtsinhabers	458
III. Anspruchsgegner	459
IV. Anspruchsinhalt	459
V. Rechtsnatur	460
§ 34 Anspruch des Dritterwerbers auf Verwendungsersatz gegen den Vormerkungsberechtigten	460
I. Ersatzanspruch gem. § 292 BGB	461
II. Entsprechende Anwendung der §§ 994ff. BGB	462
III. Aufwendungsersatzanspruch gem. §§ 683, 684 BGB	465
IV. Bereicherungsanspruch gem. §§ 812ff. BGB	465
V. Ersatzpflicht des Vormerkungsberechtigten gegenüber dem Dritterwerber anstelle des Vormerkungsschuldners	466
VI. Eigene Meinung	467
Literaturverzeichnis	469
Sachverzeichnis	491